

Freie Presse in Heilbronn?

Heilbronner Stimme fragt bei der Stadtverwaltung nach, ob sie einen Leserbrief drucken soll.

Schier Unglaubliches ist von den Gepflogenheiten bei der Heilbronner Stimme zu berichten. Ein wackerer Bürger hatte sich im Zuge der Diskussion über den Schimmel im Pavillon der Realschule einmal die Fallrohre des Gebäudes angeschaut. Und siehe da, diese haben keinen Ablauf ins Abwassersystem. Vier der fünf Fallrohre enden über dem Boden, das Wasser läuft somit ungehindert in die Fundamen-



te des Pavillons, wo sie das nicht abgedichtete Bauwerk durchfeuchten. Das fünfte Rohr fließt in ein von der Schule angelegtes Biotop, das überströmende Wasser läuft aber ebenfalls zum Gebäude. Der wackere Bürger infor-



Antiquitäten

Eberhard Roth
Tischlermeister
Liominstraße 5
74193 Schwaigern
Telefon/Telefax 07138/5842
www.antik-roth.de

Unser Service in Ihrem Auftrag

- An- und Verkauf antiker Möbel
- Restaurationen
- Annahme von Ablaugearbeiten
- Antiquitätenzubehör
- Reparaturen
- Schreinerarbeiten
- Böden, Decken, Türen



mierte Gemeinderäte aller Fraktionen. Frau Reményi von der CDU fragte beim Bürgermeister nach und erhielt die Antwort: die Ursache des Schimmels sei nicht das feuchte Erdreich, sondern eine fehlende Dampfsperre im Fußboden des Erdgeschosses des Pavillons.

Das mochte dem wackeren Bürger nicht einleuchten. Er schrieb einen Leserbrief an die Heilbronner Stimme, in dem er einen Zusammenhang zwischen dem Schimmel im Pavillon und dem feuchten Erdreich herstellte. Der Leserbrief wurde nicht gedruckt. Die zuständige Redakteurin gab dem Bürger die Auskunft,

dass sie sich bei der Stadtverwaltung erkundigt hätte. Das Regenwasser im Boden sei nicht die Ursache des Schimmels, deshalb könnte der Leserbrief nicht gedruckt werden.

Die Namen des Bürgers und der Redakteurin sind uns bekannt.

Die Regenwasserfallrohre des Pavillons wurden inzwischen durch Bögen und Rohre so verlegt, dass das Regenwasser vom Pavillon wegfließt.

Hans-Georg Henle

Wahr ist,

...dass jeder Grundstückseigentümer, der sein Land bei der Umlegung der neuen Baugebiete Mühlpfad und Herrengrund an die Stadt verkauft, dafür 60 € pro Quadratmeter bekommt.

Wahr ist auch,

... dass Landwirte für die „verlorene“ Fläche zusätzlich Ackerland von der Stadt kaufen können.

Unwahr ist,

...dass Kleingartenbesitzer einen neuen Garten angeboten bekommen.